



Kirche im Dorf

Ostern 2020

Ostermorgen

Die Sonne vertreibt die Nacht

Inhalt

Überregionales	3
Osterglocken	3
Fahrt	4
Kirchgeldtag	6
Orgelklänge	8
Kinder	8
Emdener Missionsfest	8
Seegottesdienst	9
Altenhausen	9
Bülstringen.....	10
Bibelgespräch	11
Maranata	12
Regionale Termine	13
Ivenrode.....	15
Der Kirchhof von Ivenrode	15
Satuelle	19
100 Jahre Glocken.....	20
Süplingen.....	21
Kinderchor	21
Hochzeit mit Hindernissen	22
Wanderung durch den Kirchenkreis	22
Unsers Herrgotts Wohnstube:	23
Das Pastorhaus	23
Bodendorf	24
Bodendorfer Schweiz, 28.05.2012	24
Wiegwitz	25
Weltgebetstag der Frauen	25
Konfirmation.....	27
Der Teufel heißt „Gewohnheit“	27
Termine (Überregional).....	28

Titelbild: David Mäder

Überregionales

Osterglocken

Hans Heidenreich



Es war noch Winter. Im Laden gab es Blumentöpfe mit den ersten Frühlingsboten – allerdings nur als Knollen. Sobald sie in der Wärme waren, schoben sie sich nach vorne, man konnte ihnen förmlich beim Wachsen zuschauen. In diesen kleinen Knollen lag eine unwahrscheinliche Kraft.

Jeden Morgen die Freude: Wieder ein Stück größer geworden. Dann der erste Blütenansatz. Und irgendwann voll entfaltet. Es war wie ein Feuerwerk. Vor uns leuchteten drei Narzissen. Wer das nicht miterlebt hat, wie sie sozusagen aus nichts entstanden sind, kann das nicht nachvollziehen. Aus der Erde schoben sie sich hervor. Nicht zufällig heißen sie auch „Osterglocken“. Sie läuten Ostern ein. Jesus war in das Grab gelegt. Die Knollen werden in die Erde gelegt. Und nun neues Leben, Zeichen für die Auferstehung aus dem Grab heraus. Daran erinnern die Osterglocken.

Nach einer Zeit fing die erste Blüte an zu welken, dann die anderen. Auch das gehört zum Leben, das Welken. Wer den richtigen Blick hat, erkennt aber, dass die Fruchtknoten sich nun verdicken. Wenn die Apfelblüte verwelkt, ist das kein Drama, sondern notwendig, denn der Fruchtknoten, der sich dann bildet, ist der Apfel.

Mancher klagt: „Ich stehe nicht mehr in der Blüte des Lebens, die beste Zeit ist vorbei!“ Vielleicht hat er keine Ahnung von Landwirtschaft: Das Welken gehört dazu. Nicht die Blüte ist das Ziel der Pflanze, sondern die Frucht. Bitte nicht vergessen!

Und wenn für uns dann das letzte Stündlein gekommen ist und wir der Erde zurückgegeben werden, lasst uns daran denken, was mit dem Samen geschieht, wenn er in der Erde ist. Sobald die Zeit da ist, wird er geweckt zur Auferstehung, zum neuen Leben.

„Alles hat seine Zeit“, sagte der weise Prediger Salomo. Wachsen hat seine Zeit, Blühen hat seine Zeit, Verwelken hat seine Zeit, Frucht bringen hat seine Zeit. Daran erinnert uns die Osterglocke.

Fahrt

So 12.7.2020 geht es los nach Elbingerode zu einer Gemeinde, die Ausstrahlung hat. Ernst Wachter kommt gebürtig aus Altenhausen, dort eher als Lausbub bekannt, jetzt ist er Pfarrer.



Stadtkirche Elbingerode

10:30 Uhr Gottesdienst in der neugotische Stadtkirche. Ihr Turm ist 43 Meter hoch. Sie ist innerhalb von 100 Jahren gleich zweimal abgebrannt. 880 Sitzplätze.

Als Kontrast fahren wir noch kurz zum Diakonissen-Mutterhaus Elbingerode, die 100 Jahre Bauhausjubiläum haben: Das einzige sakrale Bauhaus-Gebäude. Geheizt damals mit sensationeller Dampftechnik. Um die Nachwärme zu nutzen, wurde ein Hallenbad unter der Diakonissenkirche gebaut. Von wegen, die Diakonissen sind leibfeindlich. Nicht in Elbingerode!



13:15 Uhr Mittagessen beim Klosterfischer von Michaelsstein (Thale), anschließend Spaziergang in und um Michaelstein wer möchte.

15:30 Uhr Friedrichsbrunn Kaffeetrinken im Bonhoefferhaus.

Dietrich Bonhoeffer („Von guten Mächten wunderbar geborgen“) verbrachte dort oft seine Ferien, Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen

Kosten: 45,-- € (alles außer Mittagessen), (im Bus zu bezahlen)



Friedrichsbrunn Bonhoeffer-Haus

7.45h Abfahrt ab Ivenrode,
7.50h Süplingen,
8.00h Bülstringen,
8.15h Haldensleben ZOB
Rückkehr ca. 19 Uhr

**Anmeldung: Pfr. Heidenreich
Tel 039058-2353
oder
Buelstringen@gmx.de**

Elbingeröder Schwestern auf den Dörfern

Diakonissen aus Elbingerode haben in unseren Dörfern viel Segen weitergegeben, z.B. in Ivenrode: Schwester Anna, Schwester Helene, in Süplingen: Schwester Minna. Irma Krull erzählt anlässlich ihres 91. Geburtstages am 26.01.2020:

„Schwester Minna aus Süplingen fuhr mit dem Haxenwärmer durchs Land, wie das Moped genannt wurde. Wenn jemand krank war, Schwester Minna kannte sich aus.

Nicht so bekannt ist, dass die Schwestern auch geistlich etwas zu sagen hatten:

Schwester Anna hat in Ivenrode einen Bibelkreis gegründet. In den 30er Jahren wohnte sie in Altenhausen. Von dort kam sie nach Ivenrode und gründete eine Bibelstunde. Der Kreis traf sich bei Wilhelm im Haus Meisterstraße 12. Vorher ging sie durchs Dorf und lud kräftig dazu ein. Die Dörfler erzählten: „Jetzt lädt Anna wieder zu Ihrer ‚Stund‘ ein!“ Abends kam sie mit dem alten Herrn Wischeropp über die Wiesen von Altenhausen nach Ivenrode gewandert und hielt Bibelstunde. Irma Krull erzählt: Als 10jährige nahm ich an der „Stund“ teil und bekam dort meine ersten Impulse im Glauben. Mit dabei waren die Töchter Krull: Anni (verheiratete Knels), Irma (verheiratete Helmholz) und Elli (verheiratete Pilz).

Nachfolgerin von Schwester Anna war Schwester Helene. Zunächst wohnte sie in Altenhausen im Haus von Schwester Anna, später zog sie nach Ivenrode. Dort leitete sie den Bibelkreis, zunächst in der Meisterstraße 12, später in meiner Wohnung, Haldensleber Straße 4. Die Ivenröder lasen die Zeitschrift „Frohe Botschaft“, die Herrenhuter Losungen und christliche Abreißkalender. Jährlich fuhr ein ganzer Bus von Ivenrödern mit nach Elbingerode zum Jahresfest an Pfingsten.

Kirchgeldtag

Wenn Sie Ihre Orts-Kirche unterstützen wollen, können Sie das durch Spenden und durch das Kirchgeld. Derzeit rundet der Kirchenkreis das Kirchgeld um 50% auf, so dass Sie damit richtig viel bewirken können.

Der Betrag ist steuerlich absetzbar: Bis 200 € reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung des Kreditinstituts (Kontoauszug). Über 200 € erstellen wir unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung.

Folgende Richtlinie hat unser Kirchenparlament beschlossen:

1,25 €/Monat (15 € jährlich) volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnlichen Leistungen, Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen.

3,50 €/Monat Gemeindeglieder, die nicht unter Nummer 1 fallen und neben dem Gemeindebeitrag auch Kirchensteuer zahlen. Alle übrigen Gemeindeglieder einschließlich Rentner und Arbeitslosengeldempfänger, die keine Kirchensteuer zahlen, entsprechend dem Einkommen 3,00 €/Mon. = 36 €/Jahr, bei monatlichem Einkommen von bis 600 €, darüber je 100 € Einkommen 6 €/Jahr zusätzlich. Danke für die Unterstützung für Ihre Kirche.

Sie können das Kirchgeld bar bezahlen (s.o.) oder überweisen auf das Konto bei der KD-Bank:

Ev.Kirchenkreisverb. Magdeburg
IBAN: DE61 3506 0190 1550 0320 38
BIC: GENODED1DKD
Verwendung: "Ort.... Kirchgeld".

Satulle: Pfarrhaus, Str. des Friedens 6:
Mi.1.4.2020 10-11 Uhr

Wiegitz: Kirche:
Mi.01.04.20 10-11 Uhr 17.30-18 Uhr

Bülstringen: Pfarrhaus, Lindenplatz 10:
Fr 3.4.2020 9.30-11 Uhr 17.30-18 Uhr

Süplingen: Pfarrhaus, Bodendorfer Str. 1:
Do 2.4.2020 10-11 Uhr 17.30-18 Uhr

Altenhausen: Kirche Grafenloge:
Do 2.4.2020 10-11 Uhr

Ivenrode: Kirche:
Mo 30.3.20 10-11 Uhr 17.30-18 Uhr

Orgelklänge

Der Tag nähert sich seinem Ende.
Meine Seele erhebt dich, o Herr.
Die Klänge bringen mich zur Ruhe.
Du kennst mich, o Gott.
Dein bin ich. Amen

Süplingen: 1. Mittwoch/Monat:
18:30 Uhr

Wieglitz: 2. Mittwoch/Monat:
19:00 Uhr

Altenhausen: 4. Mittwoch/Monat:
18:30 Uhr (Ostern bis November)

Aushänge bzw. Zeitung beachten, Eintritt frei

Kirchenchor: Chorproben montags 19:30 Uhr im Pfarrhaus
Bülstringen, Lindenplatz 10

Kinder

Termine bitte über angegebenen Kontakt erfragen, alle monatlich:

Wieglitz: (Kirchenemporen-Raum)

donnerstags 15.15-16.15 Uhr, Kl.1-6 Elke Rau 03904-461485

dienstags Kl.7-8 16.30 Uhr Hans Heidenreich, 039058-2353

Süplingen, (im Pfarrhaus Bodendorfer Str.1)

donnerstags 15.30-16.30 Uhr, Kl.1-6 Elke Rau

sonntags 10 Uhr Kinderkirche Bodendorfer Str. 1 mit. Cornelia

Jüttner, 1.im Monat in der Schulzeit (**für alle Orte**)

Emdener Missionsfest

Seit 1863 zieht es die Menschen unter die uralten Emdener Eichen 2020 am Himmelfahrtstag 21. Mai 2020. Neben Bläsern, CVJM-Band, leiblicher und geistlicher Stärkung, live Berichte aus Ägypten & Tansania. Beginn 10.30 Uhr. Navi: 39343

Altenhausen OT Emden, Waldschäferei 1 bei Regen in der Kirche Emden.

Seegottesdienst

26.7.20 um 10:30 Uhr: Der See ruft! Bodendorf an der Schlosskapelle, Bläser, Chor, Flöten und einfach nur das schöne Ambiente.

Am Vortag, 25.7. um 18.30h Uhr wieder ein Abendmahlsgottesdienst in der Bodendorfer Hochzeits-Kapelle.

Altenhausen

Der neue Gemeindegemeinderat ab November 2019:

Elke Rusche, Vorsitzende

Anne Krümling

Eveline Linke

Hubertus Graf v.d. Schulenburg, 2.stellv.Reg.Beirat

Michael Rusche, Synodaler

Brunhilde Volkmann, stellv.Vors.

Brügner-Eiche



Bernhard Brügner-Eiche, erster evangelischer Pfarrer 1524 zum Reformationsjubiläum 2017 gepflanzt, eine Roteiche



Unter dem Pult von 1739 fand sich folgende Inschrift:
Dieses schlichte Pulpet, habe ich verfertigt.
Kantor 1739 zu Ivenrode und dann hier
selbst in Altenhausen als Cantor votieret

Gebhard Christoph Bertling

Ein Gelöbnis will ich Dir O Gott bringen, von ganzen Herzen.

Es ist ja Herr Deine Gabenkunst, gab Dein Leib und Seel, ja hilf, daß
ich brauche zum Lobe Dein“.

Bülstringen

Der neue Gemeindekirchenrat ab 11-2019:

Lukas Marsch, Vorsitzender,
Hans-Georg Behringer, 1.stellv. Vors. Reg. Beirat
Margitta Buthge
Cornelia Grothe, 2.stellv.Vors, Stellv.Synodale für M. Rusche
Niclas Krümmeling
Mareen Zabel



Stockbrot

Bibelgespräch

Hans Heidenreich

„Wie kommt Judas dazu, Jesus zu verraten?“

„Wieso kann man sich selbst bei besten Freunden täuschen?“

Das bewegte uns am ersten Bibelabend. Die Zeit war zu kurz. Es geht weiter durch das Lukasevangelium, derzeit einmal im Monat Mi 19 Uhr in Bülstringen, Lindenplatz 10. Es sollen nicht zu viele sein, damit es Gespräch ist und nicht Vortrag. Aber noch besteht die Möglichkeit, dazu zu kommen und wir freuen uns darauf.



Maranata

Ingeborg Heidenreich

Wildgänse fliegen durch die Luft,
und kreischen auf ihrer Reis´
von den Feldern steigt Rübensduft,
von Körnern und gelbem Mais.

Aus dem Wald ein Käuzchen wimmert,
Weide ragt kahl und verlór´n,
Gelb das Licht der Laterne schimmert,
Blätter sind weiß überfrór´n.

Meisen picken von den Krümen
die ein Kind hinterlassen,
Frost malt glitzernde Eisblumen
Katze huscht durch die Gassen.

Ein kleines Bäumchen im Garten,
schmück´ ich mit hellen Kerzen,
und lasse es mit mir warten,
auf den Tröster der Herzen.

Herr Jesus, so komme doch bald,
füll uns mit Wärme und Licht!
In dieser Welt ist es so kalt,
lass uns verzagen nicht!



Taschenlampenführung in der Dämmerung in und um die Kirche

Regionale Termine

Bitte aktuellen Aushang beachten, Zeitung
oder www.kirche.bülstringen.de

Mi 01.04.2020	18:30 Uhr, Süplingen: Orgelklänge
So 05.04.2020	10:00 Uhr, Süplingen: Kinderkirche, Bodendorferstr 1
Mi 08.04.2020	14:00 Uhr, Süplingen: Frauenhilfe 19:00 Uhr, Wieglitz: Musikalische An- dacht
Do 09.04.2020	18:00 Uhr, Altenhausen: GD
Kar-Fr 10.04.2020	10:15 Uhr, Bülstringen: GD, Abendmahl 14:00 Uhr, Süplingen: GD, Abendmahl 14:00 Uhr, Satuelle: GD, Abendmahl 09:00 Uhr, Emden: GD, Abendmahl 09:00 Uhr, Wieglitz: GD, Abendmahl
Oster-So 12.04.2020	10:00 Uhr, Bülstringen: GD 10:00 Uhr, Altenhausen: GD, Ostern für Kinder, anschl. Eier suchen 14:00 Uhr, Wieglitz: GD 14:00 Uhr, Haldensleben-Luther: GD 08:00 Uhr, Süplingen: GD, anschl. Os- terfrühstück
Mo 13.04.2020	10:00 Uhr, Ivenrode: GD 10:00 Uhr, Hundisburg: GD
Fr 17.04.2020	14:30 Uhr, Bülstringen: Frauenhilfe
So 19.04.2020	10:00 Uhr, Bülstringen: GD
Mi 22.04.2020	14:30 Uhr, Emden: Frauenhilfe

Sa 25.04.2020	14:00 Uhr, Satuelle: Gemeindefest, Kinderfest um die Kirche 18:00 Uhr, Wieglitz: GD
So 26.04.2020	10:00 Uhr, Bülstringen: GD
So 03.05.2020	10:00 Uhr, Süplingen: Kinderkirche, Boddendorferstr 1 14:00 Uhr, Satuelle: Jubiläums-KONFIRMATION
Mi 06.05.2020	18:30 Uhr, Süplingen: Orgelklänge
Fr 08.05.2020	14:30 Uhr, Bülstringen: Frauenhilfe
Sa 09.05.2020	15:00 Uhr, Wieglitz: Chor, "Harmonie" aus Calvörde
So 10.05.2020	10:00 Uhr, Bülstringen: GD
Mi 13.05.2020	14:00 Uhr, Süplingen: Frauenhilfe 19:00 Uhr, Wieglitz: Musikalische Andacht
So 17.05.2020	10:00 Uhr, Süplingen: GD 10:00 Uhr, Bülstringen: GD
Mi 20.05.2020	14:00 Uhr, Altenhausen: Frauenhilfe
Sa 23.05.2020	14:00 Uhr, Wieglitz: KONFIRMATION
So 24.05.2020	10:00 Uhr, Bülstringen: GD
Mi 27.05.2020	14:30 Uhr, Emden: Frauenhilfe 18:30 Uhr, Altenhausen: Orgelklänge
So 31.05.2020	09:00 Uhr Wieglitz GD, Abendmahl 10:00 Uhr, Bülstringen: GD, Abendmahl 14:00 Uhr, Ivenrode: GD, Abendmahl 14:00 Uhr, Altenhausen: GD, Abendmahl
Mo 01.06.2020	10:00 Uhr, Süplingen: GD, Abendmahl 09:00 Uhr, Wieglitz: GD, Abendmahl

Ivenrode

Der neue Gemeindegemeinderat ab 11-2019:

Thomas Schlüter, Vorsitzender
Carola Lütge, 1.stellv.Vors.
Edgar Scharenberg
Andree Wesemeyer
Annika Täger
Edeltraud Täger



Ein Osterspiel in Ivenrode

Der Kirchhof von Ivenrode

Thomas Schlüter

Der Kirchhof von Ivenrode liegt auf einer kleinen Anhöhe, direkt an der Kirche. Die 3300 qm fallen nach Süden leicht ab und grenzen an eine Umfriedungsmauer. Dort ist Auffahrt zu dem ehemaligem Schulgebäude und einem Wohngrundstück. Nordwestlich ist der Kirchhof von einer Mauer umgeben mit zwei Aufgängen. Nordöstlich liegen kleinere Anwesen die durch einen kleinen Durchgang unterbrochen werden.

Schon im 16ten Jahrhundert wurde es üblich, die Friedhöfe außerhalb des Ortes anzulegen, denn der Kirchhof wurde

durch das Bevölkerungswachstum zu klein. Außerdem wandte man sich nach der Reformation gegen den Reliquienkult, also die Verehrung von sterblichen Überresten.

Ab 1794 gab es in Preußen das Gesetz, dass innerhalb eines Ortes keine Leichen beigesetzt werden durften.

Am Ortsausgang in Richtung Altenhausen hinter dem Grundstück von Selma Besecke (heute Gisela Stresing) legte die Gemeinde Anfang der 1860iger Jahre im Austauschverfahren mit Fam. Körner einen neuen Friedhof an. Aus jener Zeit stammt auch die Redewendung „wenn ich erst mal hinter Selma Beseckes Zaun liege habe ich meine Ruh.“ Der Friedhof wurde 1913 mit einem weiteren Flurstück zusammengelegt und somit um 5103 qm vergrößert.

Damit das Läuten zeitlich zu den Beerdigungen passte, standen damals Schulkinder in bestimmten Abständen vom Friedhof bis zur Kirche und gaben durch ein weißes Tuch ein Zeichen. Somit wusste der Küster immer wann er zu läuten hatte.

Margarethe Sophie Timme geb. Jordan fand als Erste am 12.10.1862 auf dem neuen Friedhof (Gottesacker) ihre letzte Ruhe. Da sich aber noch Familien- und Erbgräber auf dem Kirchhof befanden wurde dort auch noch bestattet. Die letzte Beerdigung war am 21.7.1892 für die 12 jährige Bertha Louise Pröttel.

Weil viele Gräber auf dem Kirchhof von Jahr zu Jahr nicht mehr gepflegt wurden und sich derselbe in einem Zustand der Verwahrlosung und Verwüstung befand, beschließt der Gemeindegemeinderat am 9.2.1913 das Gelände einzuebnen. Zeitgleich entstand hinter dem Kantorat ein etwa 9ar großer Turnplatz für die Schule.

Auf Wunsch der Bevölkerung blieben aber einige Gräber unversehrt, mit der Auflage sie in einem ordentlichen und gepflegten Zustand zu erhalten. Da die Gruften zur damaligen Zeit ausgemauert wurden fielen in den Jahren einige Gräber in sich zusammen.

In den Kriegsjahren 1915/16 wird auf Anweisung der Behörden der planierte Teil des Kirchhofes meist bietend verpachtet, um dort Kartoffeln anzubauen.



1919 wurden 50 Obstbäume angepflanzt und 1922 öffentlich ausgeschrieben. Ab 1920 wird der freie Teil des Kirchhofes in Parzellen abgesteckt um auch diese zu verpachten. Die noch vorhandene Grabsteine und Eisengitter werden im gleichen Jahr entfernt. Ein Grabstein der dicht bei der Kirche steht ist erhalten geblieben. Es handelt sich um eine Stele aus Sandstein, früher soll noch eine Kugel mit einem Kreuz darauf gewesen sein.

Am 1.10.1938 wird das Schulhaus, der dazugehörige Garten sowie der Turnplatz an die politische Gemeinde verkauft. Er wird mit einem Staketenzaun vom Kirchhof abgegrenzt.

1930 pflanzt man erneut Bäume und Büsche.

In den 50iger Jahren hat man den Anrainern, die direkt an der Kirche wohnen angeboten, den Kirchhof bis an das hintere Teil des Kirchengebäudes zu nutzen und durch einen Zaun so zu trennen das nicht mehr um die Kirche gegangen werden kann.

Grund für diese Maßnahme war, dass durch Kinder die Scheiben der Kirche immer wieder eingeworfen wurden.

Es handelt sich dabei um die Grundstücke von Mariechen Wille heute Fam. Hempel und Martha Knoth heute Fam. Müller. Fam. Bode hatte bis zur Wende auch einen Teil vom Kirchhof zu ihren Garten dazu genommen. 2018 wurde der Original Zustand auf dem Kirchhof wieder hergestellt und es kann wieder um die Kirche gegangen werden.

Seit 2008 ist es zur Tradition geworden das jede Familie deren Kind getauft wird einen Obstbaum pflanzt, so soll wieder eine Streuobstwiese auf dem Kirchhof entstehen.



Hinter dem Altar der Ivenröder Kirche ist eine romanische Wandmalerei gefunden worden. Fachleute sind dabei, sie nun professionell aufzunehmen. Dabei ist ein Gesicht und ein En-

gel hervorgetreten. Eine Hand lässt sich mit bloßem Auge erkennen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Tapete in Ihrer Wohnung gefunden, mit einem Anstrich aus der Zeit vor 8 Jahren oder vor 80 Jahren. Dieser ist 800 Jahre alt. Absolut selten. Ein Schatz mitten in Ivenrode.

Satuelle

Der neue Gemeindegemeinderat (seit 11-2019):

Anette Klug, 1.stllv.Vors
Beate Kruse, 2.stellv.Vors
Wolfgang Keindorf
Heiko Kracht



Buntes Treiben in und um die Satueller Kirche mit Chor, Feuerwehrblaskapelle, mittelalterlichem Flair

100 Jahre Glocken

Im 1. Weltkrieg beschlagnahmte die Heeresverwaltung im Jahre 1917 die Glocken und Zinnpfeifen der Orgel. Die Kirchengemeinde Satuelle besaß 3 Bronzeglocken, wovon die Größte und Kleinste beschlagnahmt wurden. Die Mittlere wurde der Gemeinde zur weiteren Benutzung gelassen.

Die abzuliefernden Glocken wurden auf dem Turm in Scherben zerschlagen und in diesem Zustand auf der Sammelstelle in Neuhaldensleben abgeliefert. Als Entschädigung erhielt die Kirchengemeinde Satuelle von der Kriegswirtschaftsstelle in Neuhaldensleben 2.375,75 Mark, wofür Kriegsanleihen-Reichsbuchschuldforderungen im Betrage von 2.200,- Mark gekauft wurden.

Bei der Ablieferung der zerschlagenen Glocken waren die Dorfbewohner voller Trauer; da zeigte es sich so recht, wie eng Gemeinde und Glocken verbunden waren und wie tief sich die Heimatglocken in die Herzen der Bevölkerung hineingeläutet hatten.

Die einzige Glocke, die auf dem Turm zurückgeblieben war, zersprang 1918 beim Läuten; die Kirchengemeinde musste nun daran denken, neue Kirchenglocken zu beschaffen.

Als Ersatz zum Läuten der Glocke diente das Schlagen auf eine im Turm aufgehängte Eisenbahnschiene. Die Gemeinde bemühte sich lange Zeit um den Ersatz der Glocken. Endlich am Anfang des Jahres 1920 lag ein Angebot der Aktiengesellschaft Lauchhammer, Abt. Stahlwerk Torgau über 2 Stahlglocken zu 9.800,- Mark vor.

Nach Beratung wurde das Angebot bestätigt und die Firma begann im Februar 1920 mit dem Gießen der neuen Glocken. Im Juni 1920 waren sie fertig und gingen am 29. Juni auf die Reise von Torgau nach Neuhaldensleben.

Bei ihrer Ankunft auf dem hiesigen Bahnhof wurden die Glocken von der Gemeinde mit großer Freude begrüßt.

Die bekränzten Glocken wurden vom Bahnhof unter Begleitung von Jung und Alt abgefahren und auf einige Tage bei Andreas Hoppe untergestellt, da der Glockenstuhl umgebaut werden musste.

Nach Beendigung des Umbaus kam ein Fachmann vom Gussstahlwerk mit dem nötigen Rüstzeug, der dann das Aufziehen und Aufhängen der Glocken vom 11.-17. Juli 1920 leitete. Die Arbeit verlief ohne Unfall und Störung. Die Weihefeier fand am folgenden Sonntag im Gotteshause statt, das an dem Tage gut besucht war. Die Weiherede hielt der Ortspfarrer Ernst Wachter.

Süplingen

Neuer Gemeindegemeinderat ab 11-2019:

Sven Sander, Vorsitzender, Synodaler

Helga Grobleben

Danny Kaulfuß, 2.stellv. Vors.

Annette Koch

Cornelia Jüttner, 1. stellv. Vors

Dagmar Schulz

Detlef Witschel

Angela Meier

Kinderchor



Kinderkirchenchor
>Cantiamo<

Lasst uns SINGEN !!!

Sei ganz herzlich eingeladen zur: **Kinderchorstunde**

Hier sind die Termine für das erste Halbjahr 2020:

11.01., 25.01., 01.02., 22.02., 07.03., 21.03., 18.04., 02.05.,
09.05., 06.06. und 20.06.2020

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr
Im
Süplinger Pfarrhaus !!!

Wenn du zwischen 5 und 14 Jahre alt bist und Freude am Singen und dem spielerischen Vortrag hast, dann bist du hier an der richtigen Stelle :)

Mit singenden Grüßen
Cornelia Jüttner

So kannst du mich erreichen:
cathjustner@gmx.de
Tel.-Nr.: 039033/949447; 0152/23986665

Hochzeit mit Hindernissen

Herta Junge erzählt in der Frauenhilfe
am 9.01.2019:

Am 14.03.1969 herrschte ein strenger Winter. Wir feierten die Hochzeit in der Gaststätte „Rodes“ am Haldensleber Bahnhof (ggü. Friedenseck, neben der alten Post). Als wir nachts aus der Gaststätte kamen, war alles vereist. Wegen der Glätte fuhr kein Taxi. Nun war guter Rat teuer.

Wir machten uns zu Fuß auf den Weg nach Süplingen. Auf der Kanalbrücke kam uns doch noch ein Taxi entgegen. Wir bildeten eine Kette, um das Fahrzeug aufzuhalten. Der Taxifahrer war auf dem Weg nach Hause. Er hatte eine sehr anstrengende Tour hinter sich und wollte niemand mehr mitnehmen. Doch als er mich in meinem Brautkleid sah, hatte er Erbarmen und fuhr mich und meine Lieben heim.



Postkarte aus Altenhausen nach Süplingen 4.7.1906.
Briefmarkenfreunde von Haldensleben und Umgebung
e.V. (mit frdl. Genehmigung)

Wanderung durch den Kirchenkreis

Der Termin soll der 18.04. sein, Beginn 13:00 Uhr in der Bendorfer Kapelle mit kurzer Andacht. Danach geht es dann in Richtung Süplingen. Ziel ist Kirche/ Gemeindehaus Süplingen mit anschließendem Kaffee und Kuchen.

Unsers Herrgotts Wohnstube:

Eva Bösche erzählt bei meinem Besuch im April 2019:

Ich bin auf einem Bauernhof in Bebertal aufgewachsen. Als Kinder wanderten wir von dort hinaus in die Wellener Berge. Dort wuchsen im Frühling weiße Stiefmütterchen. Ich staunte über den bunten Teppich von Blumen. Wir nannten diesen Ort: ‚Unsers Herrgotts Wohnstube‘. Ich habe meiner Wohnung lauter Blumenkalender aufgehängt und freue mich über Gottes wunderbare Schöpfung.

Das Pastorhaus

Inge Heidenreich

Weiß blüht die Kastanie
vor dem alten Pastorhaus
und rot die Geranie,
Schwalben fliegen ein und aus.

Auf der Kirchhofsmauer,
umwachsen von wildem Wein,
sitzt ein Kind auf der Lauer
und schlenkert mit dem Bein.

In dem braunen Regenfass
platscht herum ein kecker Spatz,
macht sich seine Flügel nass,
und freut sich wie ein kleiner Fratz!

Der Junge springt vom Gemäuer,
läuft durch das frische Grün,
steigt auf das Dach der Scheuer,
sieht von dort die Störche ziehn.

Blaue Veilchen blühen im Grase,
Gräser schwanken im Winde,
durchs Gebüsch hüpft ein Hase,
aus dem Stall muht ein Rind.

Ich danke Gott dem Herrn,
für die Spatzen und die Katz,
wie hat er sie alle so gern,
auch den kleinen Hosenmatz!

Bodendorf

Bodendorfer Schweiz, 28.05.2012

Ingeborg Heidenreich

„Hier geht ´s nicht mehr weiter, wir haben uns verlaufen!“

Empört bleibt unser Sohn vor einem umgestürzten Baum stehen, dessen Krone voll den Weg bedeckt. Wir sind unterwegs durch die sog. „Bodendorfer Schweiz“, die sich wild romantisch entlang dem Bach zwischen Süplingen und Bodendorf erstreckt.

Über moosbewachsene Steine und kleine rauschende Wasserfälle mündet der sog. Bullengraben irgendwann in den Bodendorfer Seen. Ob hier wohl mal „Bullen“ ihren Durst gelöscht haben? Manche der kleinen Holzbrücken sind schon ganz morsch. Unter dem Schatten dunkler Tannen kraxeln wir durch ein Dickicht von Brennesseln, Farnen und Springkraut. Rechts und links überragt uns das Blätterwerk von Ahorn. Äste und Zweige liegen verstreut umher.

Die holzgebleichten Bänke, die am Wegrand zur Rast einladen, sind von Grün überwachsen. Aus dem modrigen Schlamm am Ufer des Baches quarren Frösche.

Die dicken Eichen sind von Efeu und anderen Schlingpflanzen umfangen. Immer mal wieder hüpfen wir über eine Wurzel, die aus dem Boden ragt. Auf einmal lichtet sich der schmale Weg und gibt den Blick für einen stillen See frei. Am Ufer sitzt ein einsamer Angler. Ich steige den Abhang zum See hinunter und entdecke die sandige Bucht, in der die Huhn-Zwillinge als Kinder gebadet haben. Kurz vor ihrer Taufe fragten sie mich ängstlich: Werden wir denn zu den Fischen in den Teich geworfen?“

Ab und zu entdecken wir an den Bäumen ein rot-weißes Absperrband. Es hängt am Boden, der Weg ist wieder frei gegeben. Ich erinnere mich, dass Anfang Mai die Eichenprozessionsspinner bekämpft wurden – da waren einige Waldgebiete abgesperrt.

Irgendwie kämpfen wir uns durch das Dickicht zu dem schmalen Tannenweg zurück. Beinahe wäre ich in ein Mäuseloch mitten auf dem Weg getreten. Ameisen und goldglänzende Käfer laufen über den Weg. Eine Amsel flötet. Als wir aus der Bodendorfer Schweiz heraustreten, umgibt uns greller Sonnenschein.

David vermisst die Gänseschar, die uns sonst am Rand von Bodendorf schnatternd empfängt. Ein blondes Mädchen radelt vorbei zum Schlossteich. Eine Weile lassen wir unseren Blick über das Schloss, die Kapelle und das gelbe Teehäuschen ruhen, dann geht´ wieder nach Hause zur Tee-Stunde.

Wiegitz

Neuer Gemeindegemeinderat ab 11-2019:

Angelika Huchel, Vorsitzende
Elke Artl 2.stellv.Vors,
Marit Neyer, stellv. Synodale für S. Sander
Ingrid Schröder, Reg.Beirat
Annerose Schulze, 1.stellv.Vors,
Madlen Wille
Margarete Redlich

Weltgebetstag der Frauen

In jedem Jahr wird der Weltgebetstag der Frauen weltweit am ersten Freitag im März gefeiert.

Die Lieder und Texte in jedem Jahr für einen besonderen Gottesdienst an diesem ersten Freitag im März stellen Frauen aller Konfessionen aus verschiedenen Län-



„Kommt, alles ist bereit“ so hieß es im Jahr 2019 zum WGT der Frauen

dern zusammen. In diesem Jahr stellen sich Frauen aus Simbabwe, Südafrika, vor mit dem Thema „Steh auf und geh“. In Wieglitz versuchen wir uns vor dem WGT zu treffen, um uns über das Land, die Menschen, die Natur, die Essgewohnheiten und, und, und zu informieren. Frau Pfarrerin i.R. Gertrud Tschäpe war uns da schon oft eine helfende Hand. Sie zeigte uns im Vorfeld Bilder, gab Tipps zur Gestaltung des Gottesdienstes und beriet uns bei der Auswahl der landestypischen Köstlichkeiten. Am 06.03.2020 haben wir in Wieglitz ab 16.00 Uhr den WGT der Frauen mitgefeiert und sind in den warmen Süden gereist.



WGT der Frauen 2020: Wir sind tief beeindruckt vom Mut und Taten-
drang der Frauen aus Simbabwe. Nach dem GD haben wir noch Köst-
lichkeiten aus Afrika probieren können, auch "Hagelsturm über Afrika".

Das afrikanische Land Simbabwe ist etwa so groß wie Deutschland. Wir haben 83,2 Mio. Einwohner, in Simbabwe leben 14,03 Mio. Menschen. In Simbabwe sind 86 % der Bevölkerung Christen und Christinnen, in Deutschland sind es 56 %. Das Pro Kopf-Einkommen (BIP) beträgt in Simbabwe 1.900 US-\$ im Jahr, in Deutschland beträgt es 45.229 US-\$, nur um einige Gegenüberstellungen aufzuzeigen. Auf diesem Wege lernen wir viel über das Land, über die Schönheiten, aber auch viel über die Probleme, die es zu lösen gilt. Wir

kommen uns durch diese geistigen Reisen in die unterschiedlichen Länder gegenseitig näher, wir lernen uns besser kennen und verstehen

Wir möchten einladen, im nächsten Jahr mit uns in Wieglitz mitzufeiern oder selbst mal in ihrem Dorf den WGT der Frauen zu organisieren. Sie werden die weltweite Verbundenheit spüren an diesem ersten Freitag im März.

Konfirmation

Am 23.5.2020 findet um 14 Uhr wird Benny A. in der Schifferkirche konfirmiert. Wir freuen uns, dass er nun sein persönliches „ja“ zu Gott sagen kann, nachdem Gott sein „ja“ zu ihm in der Taufe gesagt hat.

Der Teufel heißt „Gewohnheit“

„Ich bin immer so alleine“ sagte sie. Sie fragte ihre Freundin, was sie heute Abend macht. Antwort: „Da bin ich im Bibelgespräch!“. „Warum hast du mir das nicht eher gesagt, da wäre ich doch schon längst mitgekommen“.

Sie hat es nicht bereut. Ich ermutigte sie anschließend: „Tun Sie das, was Sie für richtig erkannt haben. Der Teufel hat keine zwei Hörner. Er heißt ‚Gewohnheit‘“.

Sie erzählte mir daraufhin von einem Maler. Dessen Frau war immer wieder gescheitert, ihre guten Vorsätze umzusetzen. Da malte er ihr ein wunderschön verziertes Schild. Darauf die Worte „Jetzt gleich“.

V. i. S. d. P.:

Evangelisches Pfarramt, Pfarrer Hans Heidenreich,
39345 Bülstringen, Lindenplatz 10, Tel.: 039058-2353,
Mail: Buelstringen@gmx.de
<http://www.kirche.buelstringen.de>

Zeichnungen:	David Mäder
Fotos:	H. Heidenreich außer:
S.8-9	Internet
S.14	D. Rusche
S.17	A. Ranwig
S.21	Archiv
S.26-27	E. Arlt

Termine (Überregional)

- Sa 18.4.2020 13:00 Uhr, Bodendorf: Wanderung
- Mi 29.4.2020 19:00, Bülstringen: Kirchenchor Frühlings-singen
- Sa 09.05.2020 15:00, Wieglitz: Chor "Harmonie" aus Cal-vörde
- Mi 13.5.2020 19:00, Wieglitz: Kirchenchor Frühlings-singen
- Do 21.05.2020 10:30, Emden: Gottesdienst Emdener Missi-onsfest
- So 12.07.2020 Bus-Fahrt
- So 26.07.2020 10:30, Bodendorf: See-Gottesdienst
- Fr 21.08.2020 19:30, Hundisburg: KONZERT Balladen & engl. Laute
- So 30.08.2020 09:30, HDL: Gottesdienst zum Altstadtfest (Hagentorplatz)
- Di 15.09.2020 18:30, Süplingen: LESUNG Literaturtage Schreibzirkel HDL
- Fr 18.09.2020 15:00, Bodendorf: LESUNG Literaturtage Schreibzirkel HDL
- Sa 17.10.2020 15:00, HDL: Kinder Eventkirche beim Dra-chenfest
- Fr 23.10.2020 17:00, Satuelle: LESUNG Schreibzirkel Hal-densleben, im Pfarrhaus, Str. des Friedens 6
- So 08.11.2020 16:00, Hundisburg: KONZERT Hubertus-konzert

